

## 89. Jahresversammlung Finanzfachleute Aargauer Gemeinden in Sins

In der südlichsten Gemeinde des Kantons konnte Präsident Richard Schraner (Fislisbach) 147 Mitglieder und 46 Gäste in der grosszügigen Dreifach-Turnhalle begrüßen. Gemeindeammann Josef Huwiler stellte die Gastgebergemeinde, die flächenmässig zu den grössten des Kantons gehört, auf sympathische Art vor. Sins ist eine lebendige Gemeinde mit 60 aktiven Vereinen, über 100 aktiven Landwirten, ca. 800 Schülerinnen und Schülern, 1900 Arbeitsplätzen und mit einem grossen Verkehrsaufkommen von ca. 20'000 Fahrzeugen pro Tag. Regierungsrat Dr. Urs Hofmann überbrachte die Grüsse der Regierung und dankte für die Arbeit, die in den Gemeinden jahrein/jahraus geleistet wird. Im Fokus seiner Ausführungen stellte er die Neuregelung der Finanzaufsicht der Gemeinden, die im Frühjahr 2017 in Vernehmlassung geht und vor allem die Neuordnung des Finanzausgleiches. Dieses Projekt wurde vor sechs Jahren gestartet. Der Grosse Rat hat der in diesem Jahr mit grossem Mehr zugestimmt. Ein Referendum gegen diesen Entscheid ist zu erwarten, so dass mit aller Voraussicht nach das Inkrafttreten per 01.01.2017 nicht möglich sein wird. Der Regierungsrat bedauert dieses Referendum, weil man überzeugt ist, eine transparente, faire und für alle Gemeinden tragbare und akzeptable Lösung gefunden zu haben. Zum Abschluss macht Dr. Urs Hofmann auf die schwierige finanzielle Situation aufmerksam, in dem sich der Kanton Aargau befindet. Für das Jahr 2017 wird ein Minus von 150 Millionen Franken erwartet. Mittelfristig werden die Kantonsfinanzen durch den Finanzausgleich unter den Kantonen, Neuregelung der Wasserzinsen und der Unternehmenssteuerreform III weiter massiv unter Druck kommen.

Der Kantonalvorstand hat sich im vergangenen Verbandsjahr mit etlichen Projekten auseinandergesetzt. Unter dem Motto der Gastgebergemeinde „Sins – auf dem Weg“ ist unser Verband auch auf verschiedenen Wegen unterwegs. Die Neuausrichtung der Finanzaufsicht wird begleitet. Wir bedauern, dass künftig der persönliche Kontakt und damit auch eine gewisse Nähe fehlen wird. Der Vorstand hofft jedoch und zählt darauf, dass das Gemeindeinspektorat seine starke Rolle in der Aus- und Weiterbildung unseres Verbandes weiterhin wahrnehmen wird. In den kommenden Monaten wird uns die Strategie Steuerbezug weiter beschäftigen. Diese Vorlage wird durch den Vorstand kritisch begleitet und die Stimme für die Gemeinden und kommunalen Organisationen erhoben. Im Bereich Aufgaben- und Lastenausgleich haben unsere Verbandsvertretungen schon manche „Manns-Stunden“ investiert. Das Projekt ist eine „Solidaritätsaktion für die Zukunft“ der Aargauer Gemeindelandschaft. Wenn dieses Projekt die Hürde nun nicht schaffen wird, wird es in naher Zukunft kein weiteres Projekt geben. Aus unserer Sicht sind die „Verluste“ der „Verlierergemeinden“ gut tragbar. Demgegenüber benötigen die „Gewinner“ diese Mittel, um überleben zu können. Der Präsident dankt für die Unterstützung und die wohlwollende Prüfung der Vorlage.

Nach dem statutarischen Teil der Versammlung und dem feinen Mittagessen wurden die Anwesenden vom Tempo von Daniel Hösli mitgerissen. Der ehemalige Kommandant der Patrouille Suisse verstand es mit seiner Art eindrucklich, aus jedem einen echten Fan der Fliegerei und der Patrouille Suisse zu machen. Sein Referat zum Thema „Teamwork bei Tempo 1000“ war ein Erlebnis besonderer Art und ein würdiger Abschluss eines schönen „Finanzverwalter-Sonntags“.

Der Kantonalvorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihre Arbeit und die Unterstützung, die wir das ganze Jahr spüren dürfen. Ein besonderer Dank gebührt dem örtlichen OK um Hans von Flüe, Leiter Finanzen Sins, für die tadellose Organisation dieses schönen Verbandtages!

03.06.2016/br